# Viesbadener Canbl

"Tagbietthens". t-Halle gedfinet von 8 lihr morgens bis 6 lihr abends. Politheallosto: Frankfurt e. M. Rr. 7486.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

reille: Im Berlog abgeholt: Af. 104.—, in den Ausgabestellen: Mf. 168.—, durch die Aröger un gebruckt Mt. 118.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen au: der Berlog, die deltellen, die Ardger und alle Hoftanstalten. — In Fällen böherer Gewalt, Serriebo-en oder Streifs daden die Begieber leinen Aufpruch auf Lieferung des Klattes oder ung des entsprechenden Entgelts.

Berliner Abteilung Des Biesbabener Zagblatis: Berlin SW. 61, Bluderftrage 12, Gernfprecher: Amt Merippiat 15300.

Samstag, 2. September 1922.

# Abend: Ausgabe.

Nr. 409. . 70. Jahrgang.

# Das Ausweichen vor der Enticheidung.

Die Reparationskommission, beren Entscheidung mit einer am Dollarturs merkbaren Spannung entgegengesehen wurde, hat den "edleren Teil der Tapserkeit" erwählt. Sie ist vorsichtig gewesen und hat sich
um ein Ja und Nein gedrückt. Ob das alles Regie
und vorher verabredet gewesen ist, läßt sich nicht ohne
weiteres sagen. Da es aber der Entente. sürs erste
aus einer sehr kritischen Lage hilft, könnte das Ergebnis schwerlich anders sein, wenn es aus das sorgsättigste
pordereiter worden wäre Mas ist das Ergebnis? Die porbereiter worden wäre. Was ist das Ergebnis? Die Kommission hat mit drei gegen eine Stimme das von Deutschland nachgesuchte Moratorium abgelehnt, aber sie hat Belgien auf dessen Borschlag die Bollmacht erteilt, mit Deutschland wegen der die Jahresende süllisgen Reparationsraten im Gesamtbetrage von 270 Millionen Goldmark in direkte Berhandlungen zu treten. Statt der Barzahlungen soll Deutschland an Belgien deutsche Schazwechsel mit sechsmonatiger Laufzeit geben, für deren Einlösung Deutschland entweder auszeichende, von Belgien angenommene Garantien oder ein in einer ausländischen Bank untergedrachtes Goldbepot stellen soll. Die Entscheidung über das von Deutschland eingereichte Stundungsgesuch im allgemeinen und die damit zusammendängenden Fragen porbereitet worden mare. Was ift bas Ergebnis? Die meinen und die damit zusammenhängenden Fragen ichiebt die Reparationstommission die hinter die Durchsührung einer ausreichenden Finanzresorm hinaus. Es soll dann im Spätherbst eine große neue Konserenz den ganzen Komplex der mit der Reparation und der europäischen Verschuldung zusammenhängenden Fragen aufs neue berachen.

Es ift fein 3meifel, daß biefes Ausweichen ber Reparationstommission in erster Reihe den Zweden der Entente dient. Deutschland muß zwar im Augenblick in dar nichts zahlen Es gibt Schapwechsel, die es aber in sechs Monaten in Gold einlösen muß. Aber bas, mas wir unbedingt brauchen, eine Berabsehung unserer Reparationsschuld und eine internationale Anleihe, um eine Sanierung unserer ganzen Wirtschaft durchführen zu können, bleiben wir im Unsicheren bis nach der großen Konserenz im Herbst, und die Art, wie das Ausgleichsverfahren in Zukunft geregelt werden soll, wird ganz übergangen. Klarheit erhalten wir also gar nicht, und nur das hören wir, daß wir sechs Monate lang vor neuen Drohungen Boincares, die unfere Wahrung immer in namenlofer Beife geschäbigt haben, Rube haben merben. Dann freilich fteben wir wieder vor der jeht schon drohenden Frage, wie wir die jest auf Schatzwechsel gestundeten 270 Millionen Goldmark zahlen sollen. Die Entente mag gludlich fein, bag auf bem von ben Belgiern angeratenen Wege Die Sprengung ber Rommiffion und ber Entente noch einmal abgewendet worden ift, was unzweifelhaft eingetreten ware, wenn entweder das Moratorium gegen hen Miberipruch Frantreichs bewilligt ober gegen ben Wiberspruch Englands ohne Ersat abgelehnt worden ware. Jest bat man abgelehnt, aber doch nur der Form nach. Denn die Bezahlung der Reparationssichuld durch Schakwecksel ist ja, wenn man will, auch eine Stundung. So hat also Poincare seinen Willen gehabt; benn es ift fein Moratorium bewilligt worben — und England auch; benn es ift boch eines bewilligt worden.

Der Entente bat die Enticheidung ber Reparationsfommiffion minbeftens ebenfoviel Sorgen gemacht wie Dentichland, bas nachgerabe fo weit herunter ift, bag ihm wie bem Steinflopferbans "nichts geschehen tonnte Darum hat fie ihren gangen Wit aufgewendet, um eine Bewilligung des Moratoriums zu — ver-buten Denn die Abstimmung stand eigentlich so fest, bag Stimmengleichheit zu erwarten mar ober bie neue dwierige Frage aufgetaucht ware, ob bas ben Borfit führende Frantreich den Stichenttheib haben folle. So enthielt fich Italien ber Stimme und nun galt bas Moratorium als abgelehnt und bie Kataftrophe war bermieben. Denn es mare in der Tat für beide Teile ber Entente eine febr üble Lage geworben, mistraven und beide fürchten einander. Es gibt ber englischeftrangofischen Gegensätze so viele, daß man eben wegen dieser scharfen Gegnerschaft Angit vor ber Itennung hat. Frankreich und England müssen Bun-desgenossen oder Feinde sein. Daß sie trot ihrer natür-lichen Gegnerschaft vor zwanzig Jahren Bundesgenossen flegen Deutschland geworden find, tonnte nur eine fo talentlose Politif wie die des nachbismarchen

Deutschland guftanbebringen. Aber die Bertagung des großen Krachs, bifichen an die Bertagung des einstigen Gegenfages in Deutschland zwischen Ofterreich und Preugen erinnert - bie Auseinandersehung ist nachher doch gefommen -, flegt auch im Interesse Europas. Ein neuer ichwerer-Ronflift, ob friegerisch oder nicht, wurde Europa gang vernichten. Das muß verhütet werben, folonge es

geht, auch im Interesse Deutschlands. Denn ob auch auf lange Sicht die französische Politik Schiffbruch er-leiden muß — das Ergebnis ist ganz sicher —, so müßte doch fürs erste Deutschl and durch ein Fegfeuer hinburch, das unser staatliches Leben vielleicht vollends vernichten könnte. Darum ist es auch sehr fraglich, ob Deutschland die Entscheidung, vor die es gestellt ist, jest mit Rein beantworten soll. Das Argite ist abgewendet. Bisher haben wir mit ber Politif bes Beitgewinns feine schlechten Geschäfte gemacht. Deutschlands Einheit ist bestehen geblieben, während bei ber Katastrophenpolitis, die von den Deutschnationalen empsohlen wird, uns sicher der Teufel geholt hätte. Es ist natürlich schwer für Deutschland, Verpflichtungen zu fibernehmen, die es in feiner heutigen Lage nicht er-fullen kann. Es ift auch fraglich, ob man fich mit Belgien über die ju leiftenden Garantien wird einigen fönnen. Ist das aber der Fall, so wird es doch wohl immer noch das Beste sein, nicht die Entente geschlosjen gegen uns ins Feld zu rusen, was bei einer Ab-iehnung sicher der Fall wäre, sondern auf die Entente-politik des Scheins und der Formeln einzugehen und den Zeitgewinn als einen tatsächlichen Gewinn für umiere Sache angujeben!

## die Beidline des franzöhlichen Ministerrals.

Die Beistliffe des stanzöstichen Ministerrals.

D. Karis, 2. Sevt. (Gia Deabtbecick.) Der inarsössiche Ministerrat ka: ir seiner aektrigen Situ zu von dem Beichluß der Revarationskommission R en n t n is genommen. Der Kat bat sich die zur Dunchführung des Beichlusses seine Dand in na s freibeit vorde datten. Am Schluß der Subung wurde folgende Mitteitung veröffentlicht. Boincaré dat dem Ministerrat den gespawärtigen Stand der außen politischen Lage auseiganderweisekt. Da die Recrarationskommission Deutsberad der Anschlußerrat der Anschlußer kanntiet un nicht zugekonden dat ist der Ministerrat der Anschlußer für den Argenfild nur von dem Beichfuß Kenntnis zu nehmen dat. Da Belgien, das insolge seines Brioritätsrechts die nächsten Jahlungen dekommen soll und die von der Revarationskommission angenommenen Modalitäten nicht nur angenommen, losdern selbst vorgeschlugen dat, ist der Ministerrat der Ansicht, das er sich seine Dandlungstreibeit vordebalten muß, die die vorgeschlugen dat, ist der Ministerrat der Ansicht, das er sich seine Dandlungstreibeit vordebalten muß, die die vorgeschlugen dat, ist der Ministerrat der Ansichten Gebanken hat der Ministerrat der schlossen, das lobald wie möglich eine Konferenz verfam melt wird, zu der alte Alliseren zu der an der an in ihrer Gesamkeit zu völlen haben werden. Der Ministerrat dat ausendem den Text der Antwort auf die Konferenz den kannahme einzuladen wären und die Keparationen in seren seinen keit den der Rabinettstat wird am kommenden Donnerstag und der nückte Winisterrat am 22. September itatisnden.

Es verlautet noch, das die Sikung einen sehr errecken Charafter hatte. Vornage koll am Schluß der Sikung

Es verlaufet noch daß die Sikung einen lehr erregten Charafter hatte. Von care loll am Schluß der Sikung einen bocroten Kept gebaht baben. Bon feinen Kollegen loll er wegen seines neuen Rildzugs heitig angegriffen worden lein.

ben sein.

Tubois erklätte auf die Frage ob eine Einigung im Minsterrat erzielt worden let: "Eine Einigung, ach sig, man kann es vielleicht auch mit dieser Redensart unsichreiken." — Es wird die Ansicht ausgebrochen, Bosneard babe fich im Ministerrat eine "Genugtuung für leine Riederlage in Lendon" acholt, indem er einen Beläsus durch lette, durch den die Renserung die Entickeidung der Revorationskemmissier lediglich einstwellen der Kenntnis ninmt, ihre Haltung aber von einer befriedigenden Regelung der in dem Beläsus der Revorationskemmission offen gelasienen Frage der Sicherheiten, für die von Deutschland mit übergebenden Schaswecksel abbängig macht.

Der Intransigeanis" läreiht: Alles ist durch den

Der Intransigeant" ichreibt: Alles ilt durch den acstrigen Beicklich nicht gelöst worden. Reue Schwiedige it de iben bei den deutschelassichen Berbandlungen anstreten. Man sieht klan ieht den Kern des deutschen Standownstes. Berlin wird, da die Reichsbanf autonom ist, das Becht für sich beamprucken. sich teder Gesdoerschiedung ins Ausland zu widerseben.

## Rudftunde in ben bentichen Rohlenlieferungen.

W.T.B. Paris, 2 Sept. Wie das "Betit Journal" meldet, bat der Minister für die öffentlichen Arbeiten im gestrigen Ministerrat seinen Kollegen Mitteilungen von neuen Ködienben in den deutschen Kobsenlieferungen asmadt, welche der Reparationskommission zur Konntnis gebirget werden

#### Staatsfefretur Schröber noch nicht in Berlin eingetroffen.

Br. Berlin, 2. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Das Reich setab in ett trat gestern nachmittag zu einer Sixung zustenmenn. Da Staatselfreiter Schröder. der um d Uhr mieder in Berlin eintreffen sollte, noch nicht surlichgeschrt mar, nahm das Kadinett davon Abstand, au der vorgestrigen Entickeidung der Reparationsfommission Stellung zu nehmen. Staatseleftzetär Schröder wird spätestens im Laufe des heutigen Tages eintressen. Rach zeiner Anstant wird das Kadinett sofort sulammentreien. In der gestrigen Besprechurg beschäftigte man sich mit laufenden Angelegen-beiten.

#### Delacroiz und Bemelmans reifen nach Berlin.

W. T.B. Baris. 2 Sept. Wie das Journal" meldet, beseben fich Delacroix und Bemelmans am Montagebend nach Berlin, um die Nerbandlungen, mit der deutschen Regierung über die Schahbonslicher beiten eufzunehmen. Man rechnet damit, rifc jum Jiele au tommen und am Mittwochirüb wieder zurüst zu kein.

## Bur Belämpfung der wirlsmaftlicen Aoilage.

W. T.-B. Berlin, 1. Gept. 3m Rahmen ber pon W. T.B. Berlin, 1. Sept. Im Rahmen der von der Reichsregierung unternommenen Aftion zur Betämpfung der wirtschaftlichen Rotlage sind vom Reichsarbeitsministerium eine Reihe von Mahnahmen in die Wege geleitet worden. Die Rent ien. Empfänger aus der Invalidens und Angestelltenversicherung erhalten bisher sichon neben der erhöhten Kente sausende Unterstügungen. Zu außersordentlichen Rotstandsmahnahmen für sie stellt das Reich seht außerdom eine Milliarde Mart den Ländern zur Versügung. Diese oder die Gemeinden, oder beide zusammen, sollen dazu aus eigenen Mitteln wenigstens 1/5 der aufzuwendenden Beiträge beis wenigstens 1/3 ber aufzuwendenden Beitrage beis steuern, so bag rund 1,2 Milliarben Mart außerordents liche Mittel gur Linderung der gegenwärtigen Notlage der Sozialreniner alsbald verwendbar find. Auf dem Gebiete ber Krantenversicherung wird eine Aufbesterung ber Leistungen burch herabsetzung ber Söchstgrengen für die Bemessung bes Grundlohnes vorgeschen; außerdem wird die Bersicherungsgrenze und einiger für die Berechnung der Leistungen maßgeben-der Beträge erfolgen. Auch in der Angestelltens versicherung wird die Bersicherungsgrenze er-weitert. Die Reichszuschüsse an die Länder für Maßnahmen zur Unterstützung notleiden der Kleinstentner zur Unterstützung notleiden der Kleinstentner wurden von 500 Millionen Mark auf eine Milliarde Wark erhöht. Die Teuerungszuschüffe für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene, die durch das Geseh vom 21. Juli mit Wirkung vom 1. August 1922 ab neu geregelt waren, Nirtung vom 1. August 1922 ab neu geregeit waren, sind durch Verordnung vom 11. August für September um durchschnittlich 66% Prozent erhöht. Außerdem soll noch im September eine Rachzahlung erfolgen, die durchschnittlich die Sälfte der am 1. September zahlbaren Teuerungszuschüsse betragen wird, so daß die Teuerungszuschüsse gegenüber den Augustbeträgen insgesamt um rund 140 dis 200 Prozent erhöht sein werden. Die Reichsmittel der sozialen Kriegsbeschädigtenund Kriegerhinterbliebenen-Fürsorge wurden dereits von 500 Millionen ans eine Milliarde Mark erhöht.

#### Maknahmen gegen die Teuerung.

Br. Berlin, 2. Sept. (Eig Drabtbericht.) Das preukische Staatsministerium besaste ich in seiner Kreitaasstung ausschlieblich mit den Nannahmen zur Bekampinng des Wuchers und der Breistreiberet auf dem Ledensmittelmorfti und dei ledenswichtigen Artiseln. Als iaualiche Mittel aur Durchsuhrung der Bemühungen wurden n. a. angelehen: Wiedereinslärung des Imangs zur Breisauszeich nung lämtlicher Waren. Die Natwendiglich der Einichtantung der Ausschanftätten von Wein und Listen, vor allem Konzestweigerung ihr Neueinrichtung von Wein und vor den Ausschansverweigerung ihr Neueinrichtung von Weinsuchen, wurde ein umb Massen für den Winter geplanten Bolfstüchen und Massen in deit ungen erörtert. Die Reichstegierung wird ausgestordert, zur Sicherung der Ausschaften Und Ausschaften und Vallensteilerung der Ausschaften und Vallenstreiten der Ausschaften und Vallenstreiter zur Sicherung der Ausschaften Und verfauf Deutschlage liegen, die in der Richtung der diesen. Borichlage liegen.

Reichsminister Schmibt äuherte sich über die Maßnahmen gegen die Tenerung einem Korrespondenzrertreier gegenüber u. a.: Soweit das ReichswirtsIchaftsministerium auständig ist, seien die notwendigen Mahnahmen dereits erfolgt. Die Beröffentlichung
genen die Erdöhung der Ausfuhruhgabe sei ergangen. Auf
dem Gebiet der Einahrung stebe sunächt wiederum der Getreide um lage preis aur Enschedung. Gegen die
Schlemmeret sei ein neues wiedes ausgegenbeitet das die
Konzestionspilicht verkäufe. Beim 8 und er würde die Rücksehr aur Zwangswirtschaft unvermeidlich sein Auf sinanzvollitichem Gediet seien disher noch seine Entscheidungen getrossen außer der Levischerfontrolle. Gebraucht werden nach
Unsüch des Ministers surs ristige Goldbicaswechsel, um der Blarkslucht entgegenguwirken.
Einem Vertreier des Berliner Tageblattes" wurden

wech iel. um der Blarklucht entgegenzuwirken.
Einem Vertreter des "Berliner Tagedattes" wurden vom Reichzern der um as ministerium Mittellungen gemacht, nach welchen das Reichzernährungsministerium der Wiedereit um Aber dass Wirtlichaft im großen ganzen able hie hier der das Wirtlichaft im großen ganzen able hier der der das Erlichen des Landbundes, den Getreidenmlageweis zu erhöhen, mit dem Ausschuß, der den Breis für das nächte Umlagedrittel seitzuleten dat, zu deraten. Sollte man üch auch für eine Breiserhöhung des ersten Umlagedrittels entschoden lo werde der derausgeleite Breis lelbstverkandlich nachzegabit werden.

#### Die Spigenorganisationen fordern neue Berhandlungen mit ber Reichsregierung.

Br Berlin, 2. Gent. (Gig. Drebtbericht,) Der "Bormarts" melbet: Die gewerficheftlichen Spikenorganisationen baben gestern wie ber sogialbemokratische Barlamentobienk mitteilt, su den bisberigen Mannahmen der Reichsregierung gegen bie Tenerung Stellung genommen. Sie merben in den Kreisen ber Gewertichaften als vollfommen ungenfigenb betrachtet. Die Spitenorganffationen haben beshalb in bringlicher Form lofort neue Berbanblungen mit der Reichsregierung gesorbert

#### Aus dem Ueberwachungsausschuß des Reichstags.

W. T.B. Beelin. 1. Sept. Im Aberwachungsausschuß bes Reichstages erklärte der Reichstanzler: Die Serten die in Barts mit der Reparationstommilion versandelt hätten, könnten über Eeist und Sinn der Entsiche dungen der Revatations fom million eine auverlälfige Austunit geben. Kach deren Rückfehr werde der Reichstanzler sobald als möglich die Barteisübrer in die Reichstanzlei bitten, um mit ihnen die außenpolitische Lage zu behrechen. Ob des morgen abend ichon gescheben könne, lei im Augendich nech nicht sichet.

Dr. Rolenfeld (Unabh.) begründete ben Untrag auf Einberufung bes übermachungsausichulies wegen ber Berhandlungen ber Reichsregierung mit ber baveriichen Regierung

Der Reichstanzler lagte, nachdem ein gewisser Frieden cireicht lei, richte er auch an die Baverische Boltsvartei die bringende Bitte, auf die ihr nabektebende Breise mätigend cinnuwirfen. Die Bereinbarungen mit Bavern werde er donal durcht ühren. Den Ausführungen Dr. Rosenstelle der Ausführungen Dr. Rosenstelle der Lindber auf das Reich übertragen werden lossen, sonnte keinerfalls gescheben. Die Leben 5.00 norwend ist einer des Reichstellen, das rent den die helben der Keinerfalls gescheben. Die Leben 5.00 norwend ist einer des Reichstellen Die Leben 5.00 norwend das in der Reinnarer Beriaftung Erreichte. Die Bereindarungen der Reichstellen Die Bereindarung der eine Keinergierung mit der daverlichen Die Bereindarung der eine Penorzugung Baverns gegenischen Den anderen deutschen Lächern. Es seien dei Bavern der Leitressenden Maßnahmen im Benehmen mit der haverischen Leitressenden Maßnahmen im Benehmen mit der haverischen Steaterung vereindart worden. Des sei nicht mit einem Ausgeben der Reichsteinkinkinninister Dr. Rad bern de beionte, in den

Der Reichstuftisminister Dr. Rabbruch betonte, in den Berbandlungen swichen der Reichsteaferung und der fanerikaen Realexung babe man ich dei aller Schonung, die wan den danerikaen Reichen Minschen suteil werden lassen wolltz. den dan der Kunfen nicht iblenfen lassen. Erstens habe es die Reichstegerung afgelehnt, die Schranken der Schoeses durchbrechen zu lesten, zweitens bei jeder Reiervatswosiese durchbrechen zu lesten, zweitens bei jeder Reiervatswosiese durchbrechen zu lesten, zweitens bei jeder Reiervatswossische durchbrechen zu lesten, zweitens bei jeder Reiervatswossische durchbrechen Ausrührungen diese Ansicht. Er betonte am Schlub, bei der Durchführung der Schutzgelese iollten durch rene perlönliche Fühlungen dem Reich und Kavern nach Röglichfeit alle Reibungen vermies den werden.

Der Neichsmunister des Innern Dr. Köst er führte aus: Wir haben nicht über die Aucksannen sondern über die Ausführung der Schutigelebe wersandelt. Die getrossennen Abmachungen acten sur alle La.voer. Ich tiest leit, daß in den ichtischen Bereinbarunger – und daneben aiht es keine anderen – die Gelebe nicht verleut sind. Es ist ledialist dassienige ausführlich ichtgeleat, was zum Teil ikon in der lieige ausführlich ichtgeleat, was zum Teil ikon in der lieige ausführlich ichtgeleat, was zum Teil ikon in der lieige ausführlich eine Die Exclutive nach dem Neichsfriminalvolligiet beitet besteht nach wie nar. Die Kelchsregierung ist nicht abecwiesen von der Burdung, die ihr die Belchtisse des Leichstages auferlegten.

Der Borstkende Aba Ih eine mann stellte aum

Der Borfitenbe Aba. Icheibemann ftellie gum Schluffe feit, das Antrage nicht vorliegen, und daß ber Aussichuft mit den geborten Erflärungen die Angelegenheit aunärbit für erledigt betrachtet.
Die nächte Grappa ist am nächten Dienstag 12 Uhr (Beschweitergenelgenheiter

# Graf Berchenfeld über Die Berliner Abmachungen.

W. T.-B. München. 1. Sept. Bei der Eröffnung der landmittlichaftlichen Ausstellung in Karpscham tom Ministerpräsident Graf Lerchen teld in seiner Eröffnungsansprache
auch auf innerpolitische Kragen au werchen. Un die
Straßen fund gedungen in München anknüvsend sate
er über die Berliner Abmachungen au. a. Sollten
wir wegen ein von Schönbeitsischlern, die ihnen noch annafteten einen Berfassungsfonisist vom Zum brechen in dem Ungendisch, wo das Ausland auf Deutschands Uneinigseit
lanerre? Ich sehe nicht an zu sogen das ein Staatsmann,
iet das gemacht hätte, in der ganzen Geschicht worden
wäre. Zum Schlisch beionte Lerchenfeld als die Bebeutung
iet Bersituer Abmachungen in der Haupflache darin siege,
das nach den bestimmten Institutionen der Reicheregierung
nunmeder mit der Zeutralisierunge endgültig
Schlus gemacht worden sei.

## Gin ichwerer Bujammenftog in Obertaffel.

Ein schwerer Zusammenstoß in Oberkassel.

W.T.B Baris, 1. Sept. Nach einer Davasmeldung aus Krüffel det fich beute stüd 1½ Uhr in Oberkassel am Rhein ein ernster I wil dien fall erläumt. Eine befor is is die Rache in einauft Arbeite der bei die Mache bie einaust. Eine besticht worden. Sin belasieber Gendarm, der ihr an Silfe kam, sei gleichfalls gestätet worden. Sine Mache, die einaust dube demeett, das eines Verkonen dals über Kopi danonisohen. Sie sei in einige nech altene Latale einzedrungen und habe unnefährt undt Bersonen seltgenommen. Die Unterluckung gebe weiter. Die beleiche Regierung dade Geseral Auca ao von den Beleck gegarden, in der ganzen Stadt Daussuchungen und ben Beleck gegarden, in der ganzen Stadt Daussuchührnen von den Beleck gegarden, die eine Stunden verhaltet lein lossen werden und kallen nach die Behorden mitguteilen, das, wenn die Schaldigen nicht innerhalb seiche Stunden werde und das weitere Mahnasimen solgen werden, wenn min nicht Genna inner erhalte. Ausgerden ber der Allieften werde und das weitere Mahnasimen solgen werden, wenn min nicht Genna inner erhalte. Ausgerden beste der Allieften der den der Verlaufen und einen energlichen Kroist den gegenüber ausgesorden. Er bede ihn aufgesordert den Brotest der des bestieden Regierung der land unter Korbebell weiterer Ganktionen und bade Entschalten. Ber mehre den kengerung verlagen unter Korbebell weiterer Sanktionen, der bedeichen Delegierte bei der interschlichen Regierung verlagen unter Korbebell weiterer Sanktionen, der keinen der Rehinandsommission habe telegrandissisch den Keinflern und kannabmen verlegen solle, die ergitten werden lallen, um die Eicherheit der Seinlichen Trunpen ücherauftellen. Diese Mahnabmen leien im Beilauf einer Beinedung wischen den Keinflern und die der Schalten der Menchelmord, wenn ein solcher Berschlich der Tat, über die Täter und die naberen Umflähen er ab. Der Menchelmord, wenn ein solcher Berschlich und siche ner erheben. Ges bedarf der Beinflern und ein der Krüftlärung lient wiede hie Anderstätellen.

Interesse.

Interesse.

Hm. Brüssel. 1. Sept. Um 6 Uhr abends traf aus Obertassel die Rackricht ein, daß mehrere Berbaftungen
tassenommen werden leien. Benn sich unter den Berteigenommen werden leien. Benn sich unter den Berteigenommen werden leien. Benn sich unter den Berteigenommen werden leien. Benn sich und des Sostaten
kafteten der Mörder des Gergeanten Staß und des Sostaten
Kockdunt nicht befindet, wird man zur Berhaftung
des hienst tuenten Bürgermeisters und des
Boliseisommissars ichreiten.

## Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" verboten,

W.T.B. Berlin 1. Sept. Der amtliche preußische Presedienst teilt mit: Das Ministerium des Innern hat das Frischen der "Deutichen Allgemeinen Zeitung" auf eine Moche verhoten wegen eines in der Rummer von 1 September. morgens, erschienenen Artikels "Keine Illusionen" und wegen eines in der Abendrummurer des gleichen Tages erschienenen Artikels "Unannehmbar und undistutabe.

# Die Breunftoff- und Cebensmittelverforgung Wiesbadens im tommenden Winter.

Die Magnahmen des Magistrats. — Bildung einer Rotstandskommission. — Die Wiesbadener Sozialdemotraten vor der Regierung. - Gine Debatte über Balutaguichläge.

Eine bringliche Anfrage der josiasdemokratischen Graftion gab dem Stadio arlament in seiner Sisung am Freitag Beranlastung, sich über die wirtlichaftliche Rot im allgeweimen und auch über die Masnadmen au beiprechen, die ergriffen werden jollen, um die Berforgung Wiesdadens mit Brennstoffen und den sonitigen se ben su of wend die en fantage hatte folgenden Kortlaut:

Bortlaut:
Bortlaut:
Die Stadtverordneten Berfammlung ersucht den Massikrat um Ausfunft über die Massachmen, welche der Massikrat getroffen dat oder zu treffen den denft, um angesichte der Berfältnisse für die Bürgerichaft den Bedarf an Brennstoffen (Dols, Koble und.) zu annehmbaren Breisen sicherzustellen.

ichaft den Bedarf an Breanstoffen (Dols, Roble und.)
su aunsembaren Breisen sicherzustellen.

Stadtn Mitte (Sos.) führte in Begründung der Ankrage aus: "Das ungedeute Anfchwellen der Versie in den leiben Wochen bat alle Berechnungen wegen der Beriorgung der Bevölkerung mit dem Lebensnotwendigten über den Haufen geworfen und sweisellos drängt sich iedem die danze Frage auf, was boll im Minter werden? Man tann iagen, das zur Eindeckung des Winterbedarfs für eine Familie eine Durch ihn ittstumme von 30000 bis 40000 M. notwendig si. Wer ist aber in der Lage, diese Summe aufzudringen? Wer selbst, wenn man das Geld hatte, lo lällt das Eindecken immer noch sehr ichwer, weil eben nichts mehr de ist. Die Kohlen und doch nicht ganz auf die leuten Marten zeliesert worden, und dels ist über haupt nicht zu haben. Es ist daher Aufzahe des Magsütrats. Vorlorze zu treifen, das genügende Mengen holh und Kreien berangelchafft werden, so weit dies wöglich vorstände, die nicht augenblickich in dem Beste des erforder-ihhen Geldes für die Eindeckung sind, in die Lage geset werden, dies zu tun, sei es durch Gewährung von Kredien der Khniiches. Kach einem noch zu bestimmenden In-de ich wiertig sie Kach einem noch zu bestimmenden In-de ich wiertig sie Kach einem noch zu bestimmenden In-de ich wiertig sie Kach einem koch zu bestimmenden In-de ich wiertig sie Kach einem kach der abaufragen. Um die ich wiertig sie Kach einem kach der abaufragen. Um die ich wiertig sie kach werden werden, der kach fir de vermeiden will. Aber auch die Kartasseri, mit Kod-branussohe sie den der ködtischen Fernasserie werden, der siede das Schlimmste hinwegbeiten werden, den der kach fir de vermeiden will. Aber auch die Kartasseri, mit Kod-branussohe der ködtischen Vermasserie ischt werden. Ein wern werden, die in ihrer Tragweite iebt noch dar nicht zu übersehen lind. Es mus daber alle Bessorge gekreisen werden, um das Ecklimmste zu ver-büten.

Bilrgermeifter Travers

Bitsermeister Travers
entgeaneie "Es wird notwendig lein, das sich Magistrat und Stadtverordneten Berjammlung in Berbindung seken, um zu dereien, welche Masnadmen sir den Winter getroffen merden missen. Die Kendallinsse daden sich in den seken. Wochen geradesu totalkophal verändert, wie es sich aus dem Dollatkurs ergibt. Die dadurch der vorgerussen er Ros dat der Keichstrasiorung veranladt, sich mit den Gewerschaften Deufschlands in Berdindung zu kehen, um die Kroze, wie die Keichstrasiorung veranladt, sich mit den Gewerschaften Deufschlands in Berdindung su kehen, um die Kroze, wie die Kedensmittelversorung schenerstellt werden kenn, zu deraten. In der Kohlensieferungen an die Entente tattonierte Kohlen die Kohlensieferungen an die Entente tattonierte Kohlen der Kohlensieferungen an die Entente tattonierte Kohlen der Kennschiften Umschanden sit. Es mus desdolf nach Brennstoffen Umschanden sit. Es mus desdolf nach Brennstoffen Umschand gebalten werden, die noch trei sind, und in dieser Besiedung wird der Borlichag der Michaus von Kols und Roddrandschle bestimmt greifdare Kohlenmengen der Annehmen. Der Magistrat ist gewillt, in Köhungnademe mit den Sandel alles zu tun, um die ergerbare kohlenmengen beranzubesommen. Der Maattrat dat bereits sin diesen Winter Sols in einer Menge von 2000 30 3 entner gesauft, das sir den Endertrat dat bereits sin diesen Winter Sols in einer Wenge von 2000 30 3 entner gesauft, das sir der Dols kommen dürft die Berforgung der Bewölkerung überfahlt in Kage denn in Anseiad is 6 3 en in er Bedie Kohlen sich der Kall ungehen. An diese Sols mögliche geschen der Schales der Geschen wird den Kohlen wirde, wie der Karf mit den Wähler ein Berbrung der in der der den kalle den Büder ein Berbrung der in der Schales in einem Untries des "Biesbadener Tagblatt" eingekend dangeletzt ungeben mit der der sin, in diesen Wählere die der einschlien wirde, wie dies auch bereits in einem Untries des "Biesbadener Tagblatt" eingekend dangeletzt durch und den kenten würde, wie dies der einschlichen für die V ich wer sein, in diesem Winter die erforderlichen Brennitosse und Ledensmittel zu bekommen. Die Kartosselsverlorgung na. die im allgemeinen günstig beurseilt werden kann, lieht in Wiesbaden insofern in Gesahr, weil sich dies viele valutaskarke Ausländer ausbalten, und die Gesahr weile die Kartossels in hie Kartossels in die Gesahr werden. Der Magistrat dat sich diesdezüslich bereits an die Regierung gewandt und ersucht, daß ein Aussucht vor bot für Kartosseln erlassen wird und nur konzelsion eine Auslächen einfaufen können. Im übrigen sind die Verbandlungen dezüglich der Kartosselsersorgung und auch der Koblemverkorzung nach nicht zum Abschiuß gelangt, die mit verschiedenen dändlern außerbass Wiesbadens nach den Bestimmungen des Reichsernäfungsentinisters gesührt werden. Es wird dem Magistrat eine große Erseichterung sein, wenn sich die Stadtversordneisten-Versammung dereit erstären würde, dur Gradung dieses gesamten Komplexes von Fragen sich auch überseits zur Berräumg dieses gesamten Komplexes von Fragen sich auch überseits zur Berräumg dieses gesamten Komplexes von Fragen sich auch überseits zur Berräumg dieses gesamten Komplexes von Fragen sich auch überseits zur Berräumg die Gradtversordneien-Versammlung in eine Kommisch die Erdelsburg von einigen Bertietern aus der Stadtversordneien-Versammlung in eine Kommisch die Gradtversordneien-Versammlung in eine Kommisch die Gradtversordneien-Versammlung in eine Kommisch die Gradtversordneien von versammlung in eine

Der Maaikrat beabiichtigt, eine Notstandsaktion vorzu-nehmen für diezenigen Perionen, die nicht in der Lage find, sich die nötigen Bestände an Kohlen und Kartosseln für den sommenden Winter zu fichern. Durch Borichüste soll es

joll es dermöglicht werden, dies zu tun.
Ich leblage nor, daß 5 Mitglieder aus der Stadtwerordneten-Verlammlung gemählt werden, und zwar dies losort, die dann die iogen. Kotitandstommission missen, zu der noch die Vertreter des Wohlsiadresamis, Armenamie und des Arheitsamts iowie einige Mitglieder des Magistrats tommen würden. so daß bereits nächte Wohe eine Sihung unter meinem Borüs stadto. Sander Gegenisder von Ausfihrungen des Stadto. Sander betonte donn noch der Hürgermeiter, daß in den Areisen der Veröfferung keine Unrube über die Brotzunertorung keine Unrube über die Brotzunertorung des Mädergewerbe wirden unter allen Umständen gesiesert werden, und der Magistrat wird alles unternehmen, daß die Berioranns der Benölferung mit Vert gesächert

Die Berforgung ber Benölferung mit Brot gefichert

Siader. Greis (U. S. B.) forderte, daß sich alle Banteien zusammenichließen in dem Kampf gegen eine fleine Gruppe, die die Rot eines Kolles dennten, um sich zu dereichenn. Menn nicht die notwendigken Maknadmen getrotien würden, dann müsse seine Kariei die Folgen, die fommen werden, absehnen; denn wenn im Winter die Berforgung der Sepöfferung veriagen dollte, dann frinden wit vor 10 zie 1 en Unruben, die auch in ihrer elementaven Aucht die besommenen Elemente mitreizen würden.

Stadtn. Lie 1 er (Soz.): Die Wiesdadener Gozialdemofratie ist bei der Regierung vortiellig geworden und batte mit ihr eine Besprechung unter Zugmundelegung dersenigen Hoch deutschen Gewerkschäften in Berlin beraten dat. Wie müßen dasür inraen, das von allen Teisen des Reichs die Regierung Unterktützung kindet, damit sie sich auch auf die Holte der weitesten Schichten des Koltes berufen kann. In den Kesprechungen unterer Bertreter mit den Regierungs-stellen wurde zuerst die Krotverforgung bersand beraten. Es wurde dabei betont, das das Spot nicht mehr 10 ikt, wie es sein koll, und es wurde verlangt: 1. Berbot des Badens von Weißgebäd.

1. Berbot bes Badens von Weißgebad.

2. Es mus eine Kontrolle katifinden, wie die einzelnen Bider das ihnen zugeitellte Plebl verwenden; od es auch für den gedachten Iwed verbraucht wird.

3. M.: Bezug auf die Breisbildung mus in den einzelnen Städten eine Kontrolle vorgenommen werden, wie diese Preisbildung vor ich geht. Es ift lelbstreeffändlich, das durch den Sturz der Warf die Preise in den meisten wallen in ungerechtleritäter Weile beraufgeseht worden lind.

hind. Ich weiß, daß diese Kontrolle ungedeure Schwierigkeiten bietet, es muß aber alles avsammenwirken, um die großen Abel, die an unserem Bolf nagen, zu bekämpken. Im Anfang war die Tat: es muß einmal begonnen werden, aus der Praxis werden fich dann ichon die richtigen Formen ersehen

geben. Den Möldluß der Debatte bildete die Wahl der Kommiliton, die sich aus den Serren Grabberr (Zentr.), Liefer (Sos.), Reinsperger (U. S. P.) Baum (Dem.) und Sander (D. B.) sulammenkeit, um bereits näckte Woche zu einer Beratung mit Mingliederm bereits näckte Woche zu einer Beratung mit Mingliederm isommensanzeitet. commensurreten.

In Perlauf ber weiteren Beratungen ber Sieung wurde auch bei einem Bunft ber Tagesordnung

#### Die Grage ber Balutaguichlage

aufgeworfen.
Stadtn. Schubert (Sos.) meinte, wenn man den Ausverfunf, wie er in der leisten Zeit faatgefunden dat, berdacht, so dister dieser genadest eine Gesahr für die einbeimikke Bandsterung. Es nuch undedingt dast übergegangen werden, das auch von seiten der Stadtverwoffung Lauf aus die erhoben werden. Bei den Bähernreiten und den sonstigen Gebühren üt dies sehr auf ansonneiten und den sonstigen Gebühren üt dies sehr auf ansonneiten

preisen und den sonstigen Gedübten sit dies sehr gut ansainsts.

Beigeordneter Dr. Son bei deit dem gegenüber, das sich die Stadtrerwaltung bereits in der Froge der Bahrbausschäuge an die Robein and tom metilion ind auch an den Reickstanzler gewandt bade. Es wurde der Bescheid gegeben, das zwar Bahrbauschläge von vrivaten Geldättsleuten, abgeschen von den Angehörigen der Beschaungsserwec, sehr modt verkangt werden sonnen, doch stadt man auf dem Standovunst, daß eine Stadtverwaltung undedinnt da von abzuleben dat. Auf die Entgegnung des Studion Krüde (D. B.), das doch die Benanstaltungen des Furdaules usw. ebenio ant von privaten Geschäftsleuten ausgesiührt werden tönnsten, und die Stadt dann zur Erhebung von Kalutazukänissen auch berechtigt lein mitste, erflärte der Beigeordnete, das nach seiner veriönlichen Meinung dies in wohl augänzig sei, das dem aber tech viehe Schatt auch einer von ihre Schatt die Gede iedenfolls nicht is lahnend muchen wirden, wie die die Schat Auserdem ist es immer noch inaglich, od die Rideunlandfonnmission die Genehmigung dierzu erteilen würde. Bei der Kurtare 3. B. some ein Bahrtmaukhlag nicht in Frage, da diese als eine rein kädtische Gedühr anzuschen ist.

wirde. Fei der Kurlare 3. J. lane ein Satilitäten wicht in Frage, da diese als eine rein städische Gebilde andusseinen ist.

Inlose der Geldentwertung und der sich hieraus ergebenden Erhödung der Materiefien, Köhne und Gebätter muste die Stadvoerordneten-Versamilung auch inehrere Erhöd ung en dewilligen. Die Bäderdreite wurden im Kasier-Friedrich-Bad durchschaittlich um 20 Prosent die Vorgent erhödt, während sich die Erhödung in den Volfsbadeamisalten in mäsigen Genaen dält. Die Kurlare wurde um 100 Prosent erhödt. Die Beherdergungssteuer wurde durch die Geldeniwertung insofern neu geregelt, als ein tögliches Gesamtentgelt die W. die Norsent, und über Vol. Wo. 25 M. des 250 M. werden 10 Brosent, und über 250 M. 20 Brosent erhoden. Die Erhödung der Ville elst ke im kindtlichen Krankendaus sowie Alteredein und Baddaus aum Schükenhof wurde ebenfalls bewilligt. Bon ietst an wid dei der Anktalien ein Bisegelas auf Grund einer gleisenden Stala einsestührt werden. Der Pflegefan richiet sich nach dem Lohn eines ungesennen Arbeiters, der ietst 230 M. beträgt, erhöht sich deser kohn, werden auch die Pflegefätse erhöht, sollte er sich erniedrigen, dann tritt dies selbe Vertägt, erhöht sich deser kohn, werden auch die Pflegefätse erhöht, sollte er sich erniedrigen, dann tritt dies selbe Vertägt, erhöht sich deser kohn, werden auch die Pflegefätse erhöht, sollte er sich erniedrigen, dann tritt dies selbe Vertägt, erhöht sich deser kohn, werden auch die Pflegefätse erhöht, sollte er sich erniedrigen, dann tritt dies selbe Vertägt, erhöht sich deser kohn den Kolten der Anktalien der Schusent des Langeringen der Schusent des Langeringen der den Kolten der Anktalien der Schus der Kolten der Ernschalt der Besahlt werden millen.

Der Keitene der Konneckster Anteriers der Schus der Einschlassen der Begablit werden der Anteriers der Geschus der Einschlassen der Besahlt werden millen. bisher bezahlt merben millen.

Sike dabutd. Als besondere Ampriliae dedellend der dis bisder besahlt merden millen.

Der Keitrag der Sausbekiter zu den Keiten der Strassend Kiefterung in der Aastraße, Labustraße, Matter Straße und Bierstadter Straße, die Kleinnflasterung erhalten sollen, wurde auf ein Zehntel der mirflichen Kosten iestgesent. — Die Deckaebühr für Ziegen wurde auf 60 M. und für Kübe auf 400 M. erhöht. — Der Andauf von Gelönde im Distrikt. Borderberg. (Gemeinde Biedrich) in Größe von 36 Ar 11 Luadratmeier zu 21 660 M., wurde dewisselten der Ankauf des Sportvlakes an der Frankfurter Straße für 819 150 M. — Die Kosten für dem Umban des ebemaligen Ruseums hatten sich gegentüber dem Boranköleg um 657 000 M. erhöht, diese wurden augenommen, desgleichen wurden für den Umban des Betrlebsgehäubes auf dem alten Iriedhof (Trauerbaße, Letchenballe, Raum für Gefülliche ufw.) 325 400 M. der wolligt und für die Gefälung einer neuen Toranlage und die Exadinaums der Einfriedigung am Nordiriedhof 32 640 Mark sowie 1961 000 M. sür den weiteren Aus da u des Schaftsplan dafür einaesest worden). Für die Errickiung von baltsplan dafür einaesest worden). Für die Errickiung von Schubgefünderum im Rero- und Dombachal wurden im aansen 18 000 M. ausgeworfen. Die Behandtung der Höhder eingempsierung von städelichen Beauten und Angestellten wurde von der Tagesordnung abgelest. — Die Umpaande

21. Aug. 1. Sopt.

kung einer Hilfslehrerstelle an der kaufmännischen Berufssichule in eine hauptamtliche Lehrerstelle und übertragung derselben an den jedigen Hilbslehrer M. Tuchs wurde angenommen, desgleichen die Umwandfung einer Boltschullebrerstelle in eine Hilfschullebrerstelle an der Hilfschullebrerstelle in eine Hilfschullebrerstelle an der Hilfschulle am Schulberg und deren übertragung an Fraulein Elisabeth Matt. — Der Anfaut eines Streifens Gefände am Rhein dem Scheisteiner hafen dies um Keinarfungsgrenze von Niederwalluf zum Preis von 1507 580 M. wurde bewilligt.

willigt. Damit war die Tagesordnung erschöpft und das Saus vertagte fich. — Schluß der Sixung nach 6 Ubr.

— Die weitere Preiserköhung für markenfreies Gebäck.

3a der benie bekanntgegebenen eineuten Breiserköhung des markenfreien Gebäck ichreibt uns die Bäderinnung Wiesbaden: "Obwohl es in der beutigen Zeit nichts Reues ist. das Breiserköhungen vorgenommen und bekanntgeseben wirden, is ist abne Zweifel keine derartige Maknahme von is einkönreibender Bedestung für das Bublitum als die Erbähung des Kreises für Brot oder Badwaren. Die Bäderinnung Wiesbaden war sich der Schwere dieser Maknahme vollauf bewußt und diest mit einer Erhöhung wurüf, immer in der Höffnung, daß ich die Kalutaverhältnüße bestenn und damit anch die Korie für Mehl ermößigt würden. Aber die andaltend hoden Breife für Mehl ermößigt würden. Aber die andaltend hoden Breife für Mehl inwie für treie Koblen. Dala Deie usw. ischen keinen anderen Ausweg mehr zu als die Erhöhung der Breife. Kach schärtler Kosstulation mis dem bie bekanningsgedennen Kreife festgelegt werden, um dem Ködergemberbe überkanpt die Möglichkeit zu geben, forsbeitehen zu Isnnen. Die Bäderinnung Biesbaden bittet deshalb das Ausbitam, den ausergewähnlichen Berkältnisen Kreinung tragen au wolben, zumal der Breis für Koblen. Den den gewaltigen Erköhungen der Breise für Koblen. Diehl. Krait lowie Arbeitsladen. Der Kleinbandelspreis für Koblen.

— Mildipreiserhöhung. Der Kleinbandelspreis für Mild wird nach einer Befanntmachung des Magiftrats ab Countag, den 3. September, auf 28 M. für das Liter, ab Berteilungsstelle arhöbt.

Benterlungstrelle ervodt.

— Die Preissteigerung im August. Die Indersifier des flatütischen Amto der Siadt Mains, der die Preise von 50 wichtigen Lebensbedürfnissen (Aleider, Schube und Wäsiche sind nicht berücksichtigt) zugrunde liegen, derechnet sich für den 1. September auf 1390 gegensiber 608 am 1. August d. I. Die Steigerung betrug also nicht weniger als 782 Buntte oder 126 Prozent. Die gewaltige Merkentwertung im Lauf des Monats August hatte eine nie gefannte rafende Aufwärtsbewegung aller Preise

Die Höhneriagd. Durch Beichlus des Bezirksaus-lchulles ist für den Regierungsbezirk Wiesbaden die Schon-zeit für Rebhübner. Machtefn und schotische Moorbühner m't dem 28. August d. I. abgesausen, während es binsicht-lich der Schonzeit für Birk. Safel- und Falandähne und channen iowie für Drosseln dei den disberigen geseulichen Bestimmungen iein Beweinden bebält.

— 188 800-Marticeine. Die Reichsbant ist veranlast worden, sur Erleichterung größerer Jahlungen Banknoten zu 50 000 und 100 000 M. zunächft in kleineren Mengen berauszugeben. — In den nöchten Tagen werden an Stelle der proviorischen 500-Mart-Banksettel die neuen 500-

Mart. Bantnoten ausgegeben.

Mart: Bantnoten ausgegeben.

— Die Wanderausstellungen für Säuglingsvilege. sowie zur Befämpfung der Iuberfulose und der Geschlechtstrantsbeiten kommen — besonders in den kleineren Orten — oft desdalb nicht sustande, weil es unmöglich ükt, valiende Küumlichkeiten zu sinden. Die Bermaltung des deutschen dazienlichen Buseums dat darum die Bitte vorgetragen, das die Schukbehörden Anträge auf vorübergebende koftensteie Aberkallungen in entgegenkommendster Weise debendeln möckten. Der Rindster für Volkswochkabert der viese Sitte im Intereste der Bonkswochkabert der viese Sitte im Intereste der Bolksgefundbeit aufs wärmste anterklüst. Die Wanderausstellungen iolien iedoch tunlicht in die Ferienzeit gelegt werden, da Turnhallen nur überlassen werden können, is weit es ahne wesentliche Störne der Schul- und Vereinsturnens möglich ist. Aus der Empsiehung dieser auten Sache durch die Schulausstädelietet werden.

Weribe, geb. Bach (Reftaurunt "Jum Bratwurffellodle") felern umd frau fteribe, geb. Bach (Reftaurunt "Jum Bratwurffellodle") felern um Dienstag, ben 3. Teptember, bas Jest ihrer filbernen hochzeit. Am gleichen Tage find sie, wie und mitgeteilt wird, 25 Jahre Abannenten bes "Wien-

- Jas Chierfteiner Strandbab ift, wie uns mitgeleift wirb, noch bis auf weiteren gebijnet. Autobusvertiche von 2 Uhr an ftunblich.

## Borberichte über Runft, Bortrage und Berwandtes.

Sorberigte Aber Runft, Borträge und Verwandtes.

Ctentelbeater, Großes Haus, Sonntog, den 3. September: "Oberan".
Unf. 634 Uhr Mariag, den 4.: "All-Heidelberg". Auf. 7 Uhr. Dienotag, den K.: "Andhine". And. 7 Uhr. Mixtwod, den K.: "Rigmon". Anf. 7 Uhr. Dennerstag, den 7.: "Tannhäufet". Anf. 6½ Uhr. Fareitag, den S. Sonderwerkellung: "Bater und Sohn". Unf. 6½ Uhr. Samstag, den B.: "Tosto". Unf. 7 Uhr. Sonntog, den 18.: "Triban und Jiebet".
Unf. 5½ Uhr. — Aleines Sams. Sountog, den 18.: "Triban und Jiebet".
Unf. 5½ Uhr. — Aleines Sams. Sountog, den 18.: "Triban und Jiebet".
Unf. 5¼ Uhr. — Aleines Sams. Sountog, den 18.: "Triban und Jiebet".
Unf. 7 Uhr. Mentag, den 4.: Cefchieffen. Dienstag, den 5.:
"Ber blane Heinrich". Unf. 7 Uhr. Wittwood, den 6.: "Trüden Julle",
"Gläubiger". Unf. 7 Uhr. Donnerstag, den 7.: "Der feusche Ledemann".
Unf. 7 Uhr. Areitag, den 8.: "Don Dieimäderlhaus". Unf. 7½ Uhr.
Samstag, den 6.: "Der blane Heinrich". Unf. 7 Uhr. Sountog, den 10.,
unm erkenntaf: "Das Bafelboet". Komödie im drei Aften von Charles
Biffdrag. Deutsch zu Theoder Däusset. Unf. 7 Uhr. Biffbrac. Deutsch von Theober Daufler, Anf. 7 Uhr.

\* Rurbans. Reben bem Cangerfrühfongert im großen Gaule bes Rur-Rushaus. Neben bem Sängerfrühfonzert im großen Saale des Aurhaufes findet am Sonniagvormitteg im Ausgarten ein Neumenadesonzert des Auszeichserts statt. In dem lehteren haben Abonnenten und Auszert deterninhaber steien Zutritt. — Der nächse Tanz-Tee im Keinen Saale des Aurdaules ist für Montag von 4 die 61.5 Uhr unsimitiags angeiett. — Das zweite Gustipiel des italienischen Valletts unter Veitung und Mitworkung der derühmten Saleiänzern den inklentigen Hospoger, Jienm Venitdesten sinder am Montag im Ausbaufe statt. Das Frogramm ist ein gang unvers. Die Tänze seigen dicht aufeinander, ohne Orchesterwissenschaften der Auszeichselbeit (Ras) für einem Arien mitglied des Staals ibealers Leo Schipendorf (Ras) für einem Arien und Liederabend in Schindung mit dem dier ansässen Arienden Krieden Gernelius Czarniamstigswonnen Der Abend sindel am Mittwech, den 6. September, im großen Saale statt. Der Kartenverlauf beginnt am Sonniagssemitteg. Coule ftatt. Der Ractennerfanf beginnt am Sonnfagvermittag.

\* September - Seranftaltungen ber Konzert-Agentur Seinrig Bolff. Die Saifen 1922/23 nimmt mit zwei Botführungen bes Supmoleftlims "Lom Jenfeits ber Seele" mit erlänternbem Bortrag von Dr. Dolar Kalbus am 0. und 10 September, abends 8 Uhr, im Neuen Mujeum ihren Anfang. folgt febann ein Lieber, und Bagner-Abend des befannten Teneriften inrich Genfel am 12. September. Am 15. und 17. veranstaltet Marcell Salger gwei feiner berühmten beiteren Abenbe und am 16. beginnt Rapul n. Rachalofi feinen auf 4 Abenbe berechneten Chapin-Juffus (Fortfetung am 4, 9, 17. Oftober). Ein zweiter Teil bes dier mit so großem Bel-fall außenammenen Lichtbilbetrartrags "Die Wander der Sternenweit" (Bertrag Haupeischriftleiter H. Begusche) folgt am 28. und schlichlich am 20. ein luftiger Abend von Gustan Jacoby. Sämtliche Befanstaltungen vom 13. ab linden im Rosso, Friedrichtraße 22, fast. Berausbestellungen und Anfragen bei der Konzerl-Agentur Heinrich Wolff, Friedrichtraße 39, 1, 7et. 2225.

Gelerte Banger, Lulfenftraße 2. Neu ausgestellt: Kolleftio-Sonder-ausstellung von Brof. With Steinhausen und Frau Marie Paquer-Steinhausen, Frantfurt, 34 Gemälde, 8 Zeichnungen und 40 Nadierungen. Es find dies mellt die letten Werte, die nor des Künflers Kranfheit noch fertig murden. Besonders lei auf ein Wert hingewiesen, das den Entimurf ju einem großen Bilbe in ber Lufastfreie jeigt: "Chriftip auf bem Bege nach Emmans",

#### Spart.

\* Segelregatia. Um Sonntag ben 27. August, fand die eifte interne herditregatia des Offenbacher Segetsfuds lowde des Rheinischen Segetsverdandes, E. E., in Offenbach ftatt. Die Rennen waren seitgeseht auf morgens 10 Uhr und nachmittegs 2 Uhr. Der Mindeerhältnisse wegen, Oftwind en. I Sel. M., mußten beide Regatten auf den Rochmittag verlegt werben. Rachmittage fehte eine frattere Biffe ein, 2 bis 21/3 Gef. M.
48 Boste hatten gemelbet, von benen en. 25 jum Statt erichienen waren. Um besten waren bie Boste ber Startgruppe 2 (Schwertsachten und Rationale Joden) nertreten, die ja euch am geeignetsten für den Segriport auf Mein und Rain find. In dieser Klaffe waren folgende Boote erichtenen. "Carola" "Die Mobe", Splein", Pollug", "Kladaniermann", "Deze", anherden ein Neuden "Tia 2". Bei Startichuh übernahmen "Bollug" und "Tia 2" die Führung, denen die anderen Boote in turgen Abftanden folgten, als leites "Carola" Gion ver der erften Bendemarke hatte sich "Carola" an die Spine geset und lieh fich dieselbe nicht mehr nehmen. "Carola" an die Spite geset und ließ sie bieselbe nicht mehr nehmen. "Carela" (Aubert G. Ran-Biesbaben) gewann überlegen mit en. 1/2 Stunde Barterung, Sochinteressent war das Rennen zwischen den 40 Aundratmeter-Ransachten. Bei Startschutz aingem die drei Bacte gleichzeitig durch die Startssie. Sei der ersten Annde lag "Bindeptel 2" nache, dem "Bebe" und "Vincoussa" seigen, leutere in einem übstand von 13 Minuten. Am meisten gestet "Binacussa" (Autert Schnitz-Bann), die die zum Schlaft des Rennens 12 Minuten aufhalte und der nur die Stegespalme entrissen wurde, weil des Kennen wegen seiwachen Blodes frühzeitig abgedrochen murde. Die Krenzer famen nicht int Geltung, da die Minuterkältnisse wurde, weil des Kennen wegen schwachen Windes frühzeitig abgebrochen murde. Die Arenzer famen nicht jur Geltung, da die Winduschältnisse für die schweren Boote zu unglünfig waren. Remergednisse: Kleinsegler: I. Breis und Chrenpreis sit des schwereses die 15 Ausdraftmeter: "Windsbrant" (E. Schwind) 2 St. 38 Min., 2. Preis: "Losa 2" (Schrofauet) 2 St. 16 Min. Schwertjachten und Nationale Joken: I. Preis Riadaubermannherunsjorderungspreis und 1. Breis des Kien. Englerserbendes, E. B., Carola" (B. Man-Wiesbaden) 1 St. 38 Min., 2. Preis "Tia 2" (Ruus) 2 St. 16 Min., 3. Preis "Schola" (Rappes) 2 St. 11 Min. Alterollaffe: 1. Preis "Bollma" (3. Madert) 2 St. 20 Min. Riefigachten: I. Preis "Scholae" (Kau) 2 St. 16 Min. Riefischwertjachten: 1. Breis "Kamenles" (Caslmächier) 1 St. 36 Min. Rennjachten (dentification): 1. Breis, Schothpreis sür das absolut schwelke Bost und 1. Preis des N.S.-X.: "Bindspiel 2" (Rappes-Köln) 2 St. 16 Min., 2. Preis bes N.S.-B.: "Binbipiel 2" (Rappes-Röln) 2 St. 16 Min., 2. Preis "Bimoculia" (Comity-Bonn) 2 St. 18 Min. Rreuger: aufgegeben.

Segelregatte bei Rieberwalluf. Der Abeinische Seglerverband veranftaltet am Sonning, ben 3. September, auf bem Abein bei Rieberwalluf seine dieszischinge Regatto.

"Roberfpert em Abein. Unter bem Ratten "Aubervorein Abeingau" ift in Schlerfteln Enbe vorigen Jahres ein Ruberverein ins Leben getreien. ift in Schierftein Ende vorigen Jahres ein Auberverein ins Leben getreien. Infose namhaftet Juwendungen nen Freindet und Schnern und bant der Opferwilligkeit der Mitglieder verfügt der Berein bereits über dier Boote; ein Kennvierer, ein Gigwierer und ein Schulzweier neueher Bauert sind von der bekannten Berlifter Bootowerst Deutsch geliefert. Ein sinstes Beot, Schuldieters, mird demnächt in Austrag gegeben. Die Mitgliederzacht beträgt zurzeit 125. Die Boote lind in einer geräumigen halle im Seitendung des Schiedungen Abeinfuhr untergedracht. Vorsihender des Bereins ih Sanitätzant Dr. Banerthal. Der junge Berein hat die Aufnahme in den Deutschen Audernerband nachgefunft. Am Sonntag findet die Taufe der Bereinshoote katt, an die sich eine Ausfahre der Hoste schiedung mehrerer Boote der besteundeten Auchbarvereine.

## Mandelsteil.

Berliner Börse.

Berliner Börse.

S Berlin. 1. Sept. Die Entscheidung der Reparationskommission führte, obwohl in ihner Bedeutung nicht gleichmäßig günstig beurteilt, zu einer beträchtlichen Abschwächung des Devisenmarktes, weil die Hoffnung überwog, daß die Deutschland gewährte Atempause eine einigermaßen befriedigende Lösung der gesamten Reparationsfrage ermöglichen wärde. Der Dollar schwankte zwischen 1200 und 1350. Entsprechend war die Haltung des Effektenmarktes. Von Industriewerten büßten schwere Montanpapiere bis 300 Proz., Maschinenfabziken und chemische Werte vereinzelt mehr als 100 Proz. ein. Besonders empfindlich gedrückt waren Valutapapiere. Ungaruwerte waren gleichfalls erheblich rückgängig. Schiffahrtsaktien schlossen sich der Abschwächung an. Bankaktien erwiesen sich als widerstandsfähiger. Deutsche Anleihen weränderten sich wenig und nicht gleichmäßig. Industriepapiere gaben bei wenig belebtem Verkehr auch späterhin nach.

Kurse vom 1. September 1922.

Kurse vom 1. September 1922.								
	31. Aug.	1. Sept.	The second second	3L Aug.	1. Sept.			
Staatspapiere.	No.	-	Disch, Waff, u. Mun.	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	6250.			
5 Reichsschatz S. 2	89.90	-	Dainsler Motoron		480,-			
5 . 8, 1	-	99.90	Deutsch, Erdel-Ges.	2860.	2850.			
47/a . S.4+5	25.50	85.50	Elberfeld, Farbenf.	1300.	1220.			
41/e B.6-9	72	79	Eschweiler Bergw.	1675.	1600.			
41/2 - 1924er	92,50	92.50	Friedrichshatte		-			
5 Reichmuniothe	77.50	77,50	Felten & Gullieaume	1125.	1100.			
	205	220	Garmeteren Peutz					
37/9	146,-	145,-	Gelsenbirch Bergw.	2488.	2350.			
3	425	430	Grieshelm Elektron	1050.	1100.			
4 Schutzgob Anl	144	138	Höchst Farbwerke	1200.	1100.			
Sparyramien - A.	79	70	Harpener Bergbau		4800.			
5 Fr.Schutz-Anw.21	98,60		Hindr, Auffermann		605,-			
4 Preus. Cousois	84,50		Hohenlobewerke	2150.	1700.			
3%	82,75	81.75	Hösch Eisen u. Stahl	2750.	2450.			
1	105,50		Hee Bergbon	2045.	1875.			
4 End Anleibe 25-14	72,50		Kënige- u, Laurah,	3640.	3395.			
4 Buyr. Anleibe	87.75	86	Kall Aschersleben .	1750.	1725.			
31/2	74,-	75.90	Kestheim Cellulace	-	-			
3 Eisenbahn Vorz.	83,75		Kronyrian Metalif.	1750.	1680.			
4 Hamb. StAnl. 67	99	99	Lahmeyer w. Co	579	488			
3 Hens. Animise	60,50		Lauchnammer	-	875,-			
4 05 to 1 05-11		84	Linden Einmanchin.		838			
2 Sichs. Anteine	-	62	Ludw, Leewaw. Co.		1310.			
2			Mannesm. Ribren .		1801.			
Bank-Aktien.	In "	In to	Oberschies, Eisenb.		1080.			
Berlin, Handelages.	1550.	1600.		1055.	980			
Com w. DiscBank	357	350	Kolmw.	2025.	1865.			
Darmstädter Bank	368,-	355	Prenatein u. Koppei PhônBgb. u. Hutte	1715.	D. COOK			
Deutsche Bank	645	640	Perzellant, Kahlu	2710.	2625.			
Disc Commandit	465	475	Rositz Zuckereaff.	1510.	1700.			
Dresdner Bank	387	375,-	Rheiu-Nass. Borgw.	1397.	1300.			
Mitteld, Gredithank	355	345,-	Rhoin, Staldworks	2920.	2400.			
NatB. f. Beutschl.	370		Riebuck Montan	0900	2770.			
Gest, Kredit - Anst.	316,50		Resubers, Frettenw.	1100	1010.			
Reichsbank	325	315	Black Matalley F.	EXO	460			
	The second	2000	Sechsonwerk	780	870			
Industr Aktien		in the said	Sachsonwerk Schuckert Melebels.	1180	1055.			
Albert, Gb. Werke	1850.	1750.			1650.			
Adl-Fahrradwerke	625	814,-	DOME, Ellena tion.	492	315			
Augsburg - Nürnb.	1385.	1425.	VATORE, CHRESCH, .F.	2500	3300.			
Allg. ElektrGes	875	780	Varsin. Pupierfabr.	3 000	978.			
Noremann, Elektr.	770.	720	WINDOW, CARDON PLASE W.		0-4			
Sorgmann, Elektr. Bad, Andin u. Soda	1925.	1550.	Wenderter-moor	2070	1048.			
Bismarck-Hütte	Street Street	-	W.ostororollica.	CO. 4 CO. 10	2150.			
Bochusser Gulistahl	2475.	3295.	Zeffsteff Waldhof.	1095.	1040.			
BrauereiSchultheif		865	HambAmerPF.		955			
Buder. Eisenwerke		1300.	Kansadamptschiff.	500	551.			
Beton- u. Menierb.		539		525	510			
DentLax. Bergw.		2190.	Schnutung-Risons.	630	500			
Boutsch, Kniiwerko		2200.	Control of the Contro	000.	000			
Donnersmarck-H.		2500.	Türk. Tabukrugie .	1 Charles	-			
Dürrkopp, Bleief.M.	900.	B75	Giavi Minen	4000.	3425			
Frankfurter Rärge.								

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 1. Sept. Die verhältalsmäßig günstige Entscheidung in Paris führte heute zu einer fühlbaren Erleichterung auf dem Devisenmarkt und gab damit auch der Börse das Gepräge einer gewissen Verflauung und Mattigkeit. Diese hielt an, als im Verlauf der amtlichen Börsenzeit die Mark weitere Besserungen aufwies. Die Montanwerte verzeichneten infolgedessen erhebliche Rückschläge, die bei Harpener 500 Proz. betrugen, bei Deutsch-Luxemburg 250 Proz. Auch oberschlesische Werte waren schwächer, Flau und lustlos war auch der Kalimarkt. In scharfem Angebot lagen die Werte des Chemiemarktes, dessen Kurse durchweg 75 bis 100 Proz. schwächer lagen. Nur Badische Amilin verharrte auf dem alten Kursstand. Der Maschinenmarkt erwies sich noch verhältnismäßig widerstandsfähig. Sehr gesucht waren wiederum Wolff-Buckau, auch Kieyer behauptete sich. Rückgängig dageren waren Daimler — 50 und Eßlingen 360(— 50). Der Elektromarkt verkehrte still und erhitt außer A, E.-G., — 65, nur

geringfügige Einbußen. Im Freiverkehr machte sich der Rückschlag besonders bemerkbar, namentlich im Verkehr auf dem Ostrentenmarkt. Hier traten sehr schwere Kursverluste nach den letzten stürmischen Tagen ein. Ungar. Gold verloren 380, Zolltürken 1200 (— 175). Bagdad 2 1550 (— 248) Der Einheitsmarkt war uneinheitlich. Ettlinger Solnnerei und Siegener Eisen gesucht. Reichsamleihe gaben etwas nach, auch Bankaktien lagen versachlässigt. Als in der Nachbörse der Dollar wieder etwas anzog, gingen auch die Ostrentenpapiere mit in die Höhe. Die Börse schloß matt. schloß matt.

Kurse vom 1. September 1922.

Stadtanielhen u. Obligationen.

2	Chem.F. Brockhues 800 740	-							
31. Aug. 1.Sept.	Chem. Fabr. Geldh								
6% Wiesb StA.1990	Gold-u.SilbSch.A. 1770. 1580								
6% 1919	Fuber & Schleicher 500 503								
31/4/6 1879	FahraF. Eisenach								
6% Frankf 101	Farbw. Mühlbeim								
3/19% 88.40 88.50	Feint Sektkellerei 753.								
4% Mains 84 86	Filefabrik Fules . 700. 610.								
	Frankfurter Het . 1310. 1290								
NeFrkf.HypBank 91 90									
31/49/0 . 80	Frankf. Alig. Vers. 2700. 1800 Grön & Ellfinger . 798. 760.								
4% . Credity, 88	Summi Peter 1140. 1040								
BO BO									
4% Hamb. Hyp. Bk 84									
B10000									
4% Nass. L. Bank V. 92 92.50									
85/2% . Lit.F,,-									
6% Mein. HypBk. 89,- 101,-	Ledf Adl & Opponk 2100, 2100								
81/19% - 78.10 78.25	Lederw. Spickertz 795.								
6% Pfala HypBk. 97.50	Löhnberger Mühle 650 600								
s//// 86,	Mainkraftw. Hichat 344 349,-								
4% Preuß Bod -Crd. 80	Masch-F. Badenia . 809 050.								
6% Centr. Bod. 84,- 84,-	Meschinenf. Essling 1010. 960.								
THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE	Marchiaenf. Phiperi 575 530.								
6% PfandbrR 82 82	MaschinF. Moonus 796 780.								
31/6/6	Motor. F.Oberursel 662 630.								
e'w Rhein. HypBk. 83 83	Pfüls, Nähmanchin, 795,- 740,-								
31/19/0 70.50	Pfliner Pulver								
S1216 8 8 1 10/201	Pekerny & Wittok, 740 728								
	Rebreakessel Durr 950 990.								
A STATE OF THE STA	Bütgers Works . 1030. 935.								
Industrie-Aktien In % In %	Schneller, Frankth 720								
Adlerwerke Eleyer 640 685	Schuhfakrik Hers . 640 585								
Anchaffb, Buntpap,	Schuhfabr, Wessels 650. 630.								
Aschaffb, Zelisteff 1185. 1130.	Schuhstoff-P. Fulda								
Bad, Anthin N. Soda 1600. 1590.	Schriftg, Stampel 800 780.								
Bad. Uhrenfabrik , 810 800	Beifinduntz Welff . 700								
Rad. Znckerfabrik, 1038, 952	Tellus Berghan . 1070. 997	-							
Bayer, Spieg.u. Glas 1685. 1695.	V. Chem. F. Maunh.	-							
Beck & Henkel 850	Ver. D. Olfabriken 1350								
Benz & Co 795 695	V. Prank. Schuh F. 850 630.	-							
Bing-Werke 650 628	Verzinker. Hilgers 1100	-							
Mei-a.Sibb. Braub. 601 650	Feigt&Hilfs, Vers 825 578,-								
Bleistift Faber 1566	St750 750	-							
Bannerei Rinding . 475 450	Velthem Sell 1100								
Brown Bovery& Co. 385 880	Waggeniabr.Fnoht 770 750								
Brener Masch. Vers	Suckari Frankenth 1050								
St 510	. Waghiuse 1038. 952.								
	The state of the s								
Inductois and Handal									

#### Industrie und Handel.

Verein für chemische Industrie in Mainz. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Kapital-erhöhung um 6 Mill. M. Stamm- und ½ Mill. M. Sproz. 20-stimmiger Vorzugsaktien B. Das gesamte Aktienkapital beträgt nunmehr 28 Mill. M.

beträgt nunmehr 28 Mill. M.

wd. Malmedie u. Ca., Chemische Fabrik in Düsselderl.
Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von 8 auf 16 Mill. M. Die neuenAktien werden den alten Aktionären von der übernehmenden Bankengruppe zum Kurse von 115 Proz. im Verhältnis
1:1 angeboten. Die Kapitalerhöhung wurde als erforderlich bezeichnet im Hinblick auf die Ausdehmung des Unternehmens und die Geldentwertung. Die Geschäftslage darf

nchmens und die Geldentwertung. Die Geschäftslage darf als günstig angesehen werden.

\*Zigzrettenfabrik Niwel, A.-G. in Düsselderf. Im Geschäftslahr 1921 verbleibt ein Reingewinn von 1 151 047 M. (191 262 M.). Trotz dieses günstigen Resultales schlägt M. verwaltung der auf den 31. August einberufenen Generalversammlung eine ermäßigte Dividende von 15 Proz. (20 Proz.) auf 2.4 Mill. M. Aktienkapital vor; daneben gelaugen alberdings noch 15 Proz. auf die 3.6 Mill. M. neuen Aktien zur Ausschättung, jedoch nur für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1921. Laut Bericht des Vorstandes waren im Anfang des Geschäftsjahres 1921 die Produktions- und Absatzverhältnisse der Gesellschaft ansähernd dieselben wie zu Ende des Vorjahres. Hierin tratjedoch mit der Errichtung der Entente-Zollgrenze östlich von Düsseldorf im Mai 1921 eine Veränderung ein. Der gestiegenen Nachfrage konnte nur durch Vergrößerung der Fabrikanlagen und Einlegung von Doppelschichten genügt werden Das laufende Geschäftsjahr zeigt eine weitere beträchtliche Erhöhung der Umsatzziffern, so daß auch für dieses Jahr mit einem günstigen Ergebnis gerechnet werden kann.

#### Devisenkurse vom 2. September 12 Uhr mittags.

\* Berlin, 2. Septbr. (Eig. Drahtbericht.) Der Dollar notierte heute 1350 .- Mark, der Franken 189.00 Mark der Gulden 525. - Mark.

#### Weiterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1. September 1921	7 Uhr 27 morgana	2 Uhe 27 nashm.	9 Uhr 27 abends	Mittel
Luft-   sufo'n. Normalachwere	745.9	745.4	747.4	746.9
red. auf dem Meeresspiegel Thermometer (Colsius)	766.9	19 0	757.6 10.6	.56.9 13.6
Dunetspannung (Millimeter) . Eelat. Feuchtigkeit (Prozente)	11.0 90 NW 2	10.3 63 SW 3	8.6 93 SE 1	10.0
Windrichtung Riederschlagshöhe (Millimeter)	3.2		252	=
Höchste Temperatur (Celsius):	19.9.	Niedrigsta	Lombern	tue: 10 1-

#### Wasserstand des Rheins

am 1. September 1922.

Biebrich: Pegei 2.01 m gegen 2.05 m am goatrigen Vormittag
Mains: 1.31 1.95
Caubi 2.46 2.59 Caubi

Wettervorhersage für Sonntag, 3. Septbr. 1922 von der Meteorolog, Abtellung des Physikal, Vereins zu Frankfart a. M.

Wolkig, meist trocken, kühler, Westwind. Vom heasischen Wetterdienst in Giessen:

Wechselnd bewölkt, leichte Regenschauer, kühler. Ueber Europa lagert gleichmaßiger, relativ niedriger Druck. Das Wetter wird sich nur langsam bessen.

## Immer daran denken

muß die prattilche Sausfrau, daß es sum Sarben von Kleidern. Bluien, Gardinen uiw, nichts Befferes gibt, als die weltverühmten "Seitmann's Farben". Marte "Jucholopf im Steen". F 42

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt & Seiten,

Bauptidetftleiter: 5. Setif 6.

Berantwertlich für ben politischen Teil: h. Lefisch; für ben Unterbeitungsteil: F. Sünther; für ben lafalen und prootogiellen Teil, fowie Gerichtsjaat und handel: A. M.: H. S. Sünther; für die Ungeigen und Metlanen: h. Dornauf, familie in Weisdeden. Trud u. Beriag der L. Scheff en der gichen Auchdeuterei in Wiesdaden.

Greghburbe ber Gacfelding U bis i the

Am 11. September 1922, vormittags 10 Ubr. werden an Gerichtsftelle, Zimmer Rr. 92, swei Adergrundftude von 18 ar 85 gm (Schöne Aussicht, 2. Gewann) und von 14 ar 3 qm (Hinter'm Haingraben, 4. Gewann), ber Gemartung Wiesbaben, zwecks Aushebung ber Gemeinschaft zwangsweise verfteigert.

Biesbaben, ben 30. Muguft 1922.

Das Amtsgericht, Abt. 8.

# Bauplay:Verfau

Das an ber Frip-Kalle-Straße in Wiesbaben be-legene Baugrundstüff, Kartenblott 130. Barzelle 45 in Gidje von 20.72 ar, foll difentlich unter ben im Termin belannt gegeben werbenden Bedingungen zum Berfauf ausgeboten werden.

Termin hierau ift angeseht auf Montag, ben 11. September d. J., porm. 10 Uhr, an Ort und Stelle (Gartnerei Beich). F 142

Bienbaden, ben 1. September 1922. Preug. Domanen-Rentamt.

# Mildpreiserhöhung.

Der Leinhandelshöchstpreis füt Mid wird ab Sonntag, den 3. Schrenber, auf 28.— Mart für bas Liter, ab Berteilungsstelle erhöht. Der Magiftrat.

Biesbaben, 2. September 1922.

Samstag, den 16. Sept. I. J. nadmittags 1 Uhr

wird auf dem Gemeindehause bahier die etwa 1000 ha große Feldjagd hiefiger Gemarkung auf einen Bestand von 9 Jahren öffentlich verpachtet. Den Wildschaden trägt die Gemeinde. Die Bedingungen werden vor der Berpachtung befanntgegeben.

Undenheim, 1. Geptember 1922.

heff. Bürgermeifterei Undenheim. Zimmermann.

Die Unterzeichneten geben hiermit befannt, daß lie gezwungen find, burch bie fortmahrend fteigenben enormen holzpreife fowie Arbeitslohne, ihre Arbeiten und Lieferungen entgegen ber Liftenpreife vom 1. April um 150 % gu erboben, und bitten bie werte Rundichaft und Intereffenten bavon Renntnis nehmen gu wollen.

Biesbaden, ben 1. Geptember 1922.

Wagnervereinigung Wiesbaden Wagnerawangsinnung, Landireis Wiesbaden.

in Frankfurt a. M.

Schillersfraße 11a

Dienstag, 5. September, vorm. 10 Uhr.

Boulesalon, Pfeilerschrank m. Bronzebeschlag, Tisch. dgl. Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle, 2 Blatt Portieren, gr. Spiegel,

Speisezimmer, Frühstückszimmer, Wohn-zimmer, kompl. Kino-Vorführungsapparat, Klavier etc.

Rud.Bangel G.m.b.H.

Frankfurt s. M., Schillerstraße 11a. Besichtigung: Montag, 4. September, von 10-1 Uhr.

>→ Sung! Sung! ←= Langenbecker - Hasengartener Kerb!!

Sonntag, den 3. Sept., 3 Uhr, "NASSAUER BIERHALLE", Frankfurter Str. 23 ERNTEFEST mit Kinderspielen, Das Komitee.

Zimmer

in guter Lage von

Arzi

gesucht. Offerten unter J. 777 an den Tagblatt-Verlag.

# Befanntmachung.

Infolge ber ftanbigen gewaltigen Berteuerung aller Robprobutte und ber fonft erforberlichen Materialien, in Berbinbung mit ben ungebeueren Steigerungen ber Lohne und Gebalter, find wir leiber genötigt, den Preis des Flafdenbieres abermals zu erhöhen. Detjelbe wurde, im Ginvernehmen mit ben Brauerei-Berbanben von Maing, Borms, Barmftabt, Giegen, Frantfurt a. M., Limburg und Robleng, auf F384

Mit. 16.— pro Flasche zu ca. 1/2 Liter

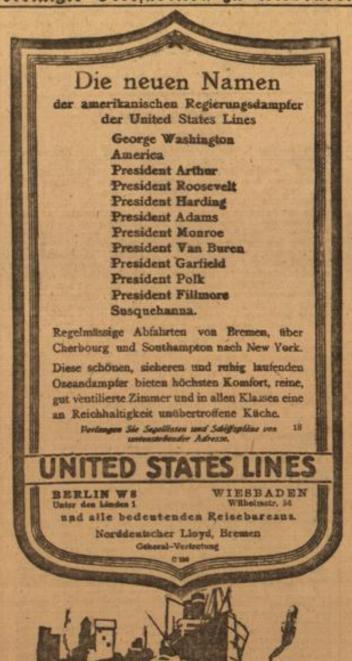
für ben Gelbftverbraucher festgefest. Das Glafdenpland befragt, wie feither Mt. 2. - pro Flaiche.

Bereinigung der Branereien von Wiesbaden u. Umgebung.

ab Montag, den 4. September 1922.

Wasserweck u. Brötchen 5 Mt. Markenfreies Brot 90 Mk.

Bäder-Innung Wiesbaden Bereinigte Brotfabriten zu Wiesbaden.



ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, ganze Nachlässe, Aufstell-sachen, Teppiche, Porzellane usw. zahle ich zeitgemäße Preise.

Jakob Zimmermann

Taxieren für Herrschaften kostenlos.

Telephon 3253.

Fr. A. Ritzel.

18 Nerostraße 18

F78

Restaurant ,, Germania 66 Platter Str. 172

Schlachtfest!

Es ladet freundlichst ein

Siker Affilmsi friich vom Baum, su Ersteinen. Feith. Dos-beimer Etrake 86. I. Basich fried weiner Etrake 86. I. Bak neues Jahrend f. 6500 Mt. su verfausen. Ramin. Schulgasie 6.

Gebr gutes ichmarges Bianino nb eine folibe eichene Speisezimmer: Einrichtung

preiswert au verlaufen.
Rannenberg,
12 Oranienitraße 12.
im "3-Abler-Haus".
Sebrauchte Ladentbefe
34 taufen gelucht. Stern.
Wellrisitraße 35.



Achtung!

Bur Regelung ber Obfteintaufspreise und Ausschantmindestpreise laben wir bringend gu einer Beiprechung am Dienstag, ben 5. Geptember 1922, nachmittage 4 Uhr, bei Kollege Gilles, "Drei Könige", Marttftraße 26, ein.

Die Ginberufer.

Rheingauer, Rheinhessische und Pfälzer Flaschenweine

gibt noch preiswert ab Carl Bronner, Mannheim

Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung. 829

Garage GRUN

7 Taunusstresso 7.

# ittal Malaniel xevendillilet-welwult

zu kaufen gesucht.

Off. mit Breisangabe u. D. 774 an Tagbi.-Berl.

Ladentisch (Thele) mit od. obne Auf-lay, ca. 5 m lang, su fauf. gel. Wiefinger, Taunus-

Man fucht su taufen, fast

Wanderer: Motorrad

mit Beiwagen. Off. unt. BR. 788 Taabl. Berlog. Wer nimmt Beihitiderei an von Brivat? Offerten unter S. 778 an ben Tagbl.-Berlag.

möbl. Zimmer in der Käbe d. Bahnbois für lofort gelucht. Dif. u. E. 778 an den Zgadl. Bl. Bahnbois gelegen, luche ich als rudiger Dauermieter für lofort. Offerien unter B. 778 an den Zagbl. Bl. Sosel Kürkenboj.

Un berufstät. Serrn ob. Dame ein gut einge-richtetes Manjardenzimmer

in beller Lage ju verm. Offerten unter 3. 776 an ben Tanbl-Berlan. Monatom, gej. Gouelber, Schwalbacher Str. 55. 1.

Bergessen, Micht. Sonnenberg, am 28. Mug. eine Reijehandtajde mit Inbalt. Um Rud-erflattung gegen Belobn, wird gebeten. Sotel "Continental".